

LAZIK N²⁰³⁰

LösungsAnsätze Zielkonflikte für Nachhaltige Entwicklung 2030

www.nachhaltigkeit-toolbox.de

Materialien für den Einsatz in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Autorinnen:

Randy Haubner und Christiane Meyer, Leibniz Universität Hannover, im Juli 2020

Kick-off	M1 Kickoff M2 Kreativstationen
Einführung/ Informationen	M3 Grundlagen zu nachhaltiger Entwicklung und Zielkonflikten M4 Grundlagen zur Agenda 2030 und die Rolle von Kommunen M5 Kommunalpolitik im Überblick M6 Inputs/Austausch mit Expert*innen M7 World Café
Forschendes Lernen	M8 Reflexive Fotografie M9 Leitfaden-Interview mit Expert*innen M10 Passant*innenbefragung M11 Zukunftsvision und Leitbild(weiter)entwicklung M12 Austausch mit dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin M13 Szenarienentwicklung anhand der 2x2-Matrix
Partizipation	M14 Mitwirkungsrechte Jugendlicher M15 Entwicklung und Übergabe des Thesen-Forderungspapiers
Evaluative Begleitforschung	F1 Prä-Fragebogenerhebung und Ergebnisse F2 Post-Fragebogenerhebung und Ergebnisse F3 Interviews, Ergebnisse und Ausblick (post)

Forschungsverbund:



UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



F1: Prä-Fragebogenerhebung und Ergebnisse

Die evaluative Begleitforschung im schulischen Kontext bestand im Forschungsvorhaben LAZIK N2030 in der Konzeption, Durchführung und Auswertung einer Prä- und Post-Fragebogenerhebung (F1 und F2) sowie von leitfadengestützten Interviews (post) mit kommunalen und schulischen Vertreter*innen (F3) (vgl. Abb. 1). Mittels der Prä-Fragebogenerhebung im Forschungsvorhaben wurde das Interesse der partizipierenden Jugendlichen an Themen der Nachhaltigkeit sowie ihr Engagement in der Kommune vor den Projekteinheiten erhoben.

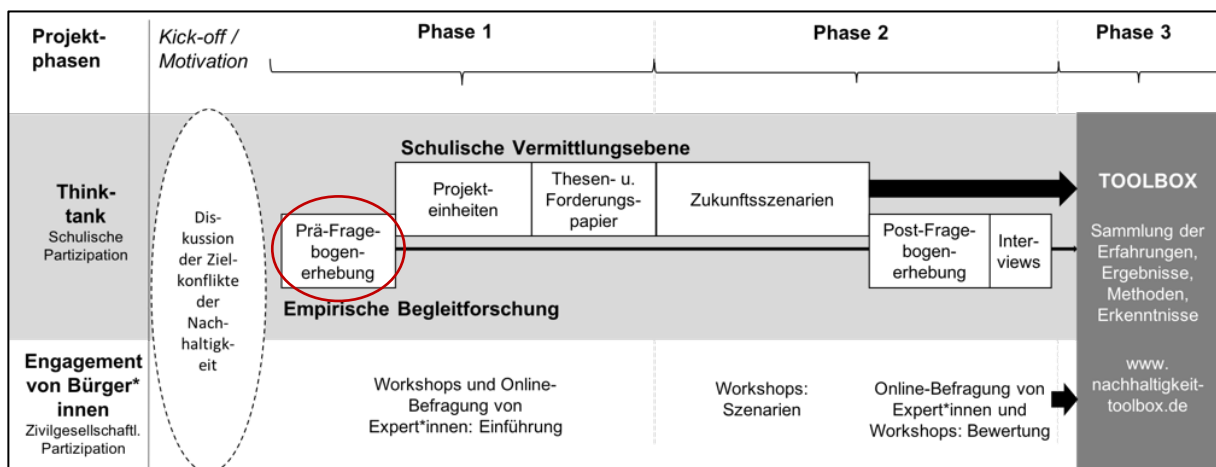


Abbildung 1: Projektverlauf (R. Haubner 2020)

Im folgenden Material finden Sie ausgewählte Ergebnisse der Prä-Fragebogenerhebung aus dem Forschungsvorhaben LAZIK N2030 sowie im Anhang eine (Kopier-)Vorlage für eine Vorab-Fragebogenerhebung vor den Projekteinheiten.

- Ziele** Erhebung des Interesses der partizipierenden Jugendlichen an Themen der Nachhaltigkeit sowie ihr Engagement in der Kommune vor den Projekteinheiten
- Zeitraumen** Einleitung zur Fragebogenerhebung und Ausfüllen der Fragebögen insgesamt ca. 15 Minuten (ohne Auswertung)
- Materialbedarf** ausreichende Anzahl an Fragebögen

Vorbereitung

Grundüberlegung: Warum sollte ich als Lehrkraft eine Fragebogenerhebung machen?

Sie möchten wissen, wie Ihre Schüler*innen über Engagement, Partizipation und Nachhaltigkeit denken und wie sie kommunale, schulische und eigene Partizipationsmöglichkeiten bewerten? Über einen Fragebogen können Sie einfach und schnell ein Meinungsbild erhalten.

Durchführung der Fragebogenerhebung

Vorlage Fragebogen

Im Anhang finden Sie eine Kopiervorlage für einen Fragebogen, die Sie ggf. vor der Durchführung Ihrer Projekteinheiten verwenden können.

Durchführung und Auswertung

Drucken Sie den Fragebogen aus und vervielfältigen Sie ihn entsprechend der Anzahl der Befragten. Leiten Sie in die Befragung ein und reagieren Sie direkt auf Rückfragen. Die Befragung in der (den) Klasse(n) dauert ungefähr 15 Minuten. Sammeln Sie die Fragebögen wieder ein und werten Sie diese aus.

Hinweis: Die Befragung kann auch über internetgestützte, digitale Formate angelegt und durchgeführt werden (z.B. Survey Monkey).

Weiterführende Literatur zu Fragebogenerhebungen

Bpb: Bundeszentrale für politische Bildung (2012): Fragebogen erstellen. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/lernen/grafstat/51674/fragebogen-erstellen> (Abruf: Juli 2020)

Döring, N. & Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Springer.

Kromey, H. (2009): Empirische Sozialforschung (12. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius.

Krüger, C.; Borgmann, L.; Antonik, T. & Meyer, A.-K. (2012): Datenauswertung mit SPSS. TU Dortmund. Verfügbar unter: http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/Row/Medienpool/Downloads/Skript_1_3.pdf (Abruf: Juli 2020)

Survey Monkey (2020): Auswertung einer Umfrage in einfachen Schritten. Verfügbar unter: <https://www.surveymonkey.de/mp/how-to-analyze-survey-data/> (Abruf: Juli 2020)

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung im Forschungsvorhaben LAZIK N2030

Ausgewählte Ergebnisse der Prä-Fragebogenerhebung

Rahmenbedingungen

Vor den Projekteinheiten wurde im Frühjahr 2018 in den drei beteiligten Schulen (die Oberschule in der Samtgemeinde Barnstorf, die Sekundarschule in Sandersdorf-Brehna sowie das Gymnasium in Bitterfeld) mittels eines standardisierten Fragebogens mit offenen und geschlossenen Fragen das Interesse der partizipierenden Jugendlichen an Themen der Nachhaltigkeit sowie ihr Engagement in der Kommune erhoben. Die Datenerfassung in Barnstorf war leider unvollständig, da die Schüler*innen der beiden beteiligten 9. Klassen die Fragen auf der Rückseite der Fragebögen nicht ausgefüllt haben. In Sandersdorf-Brehna nahmen hingegen 177 Schüler*innen der Klassen 9 bis 12 des Gymnasiums und der Sekundarschule teil (Altersgruppen 14 bis 18 Jahre), wobei die meisten Befragten zwischen 15 und 16 Jahre alt waren. Im Folgenden stellen wir ausgewählte Ergebnisse aus der Projektkommune Sandersdorf-Brehna vor.

Nachhaltigkeit und Möglichkeiten der Jugendpartizipation

Die Ergebnisse der Prä-Fragebogenerhebung zeigten, dass unter den befragten Schüler*innen nur rudimentäres Wissen bzgl. Themen der Nachhaltigkeit und Möglichkeiten der Jugendpartizipation in den Kommunen vorherrschte. Exemplarisch verdeutlicht dies ein Zitat eines Schülers (15 Jahre alt) auf die Frage, was er in seiner Kommune nicht gut findet: „dass sie sich erst in der 9. Klasse zeigt und einem davor nie klar war, dass sie existiert.“ (LAZIK N2030, Fragebogenerhebung 2018)

Im Kontext einer offenen Frage (vgl. Abb. 2), die auf das Vorwissen zur nachhaltigen Entwicklung abzielte, wurde ersichtlich, dass die Schüler*innen kein differenziertes Konzept von Nachhaltigkeit hatten und sich ihre Vorstellungen zu nachhaltiger Entwicklung stark an ökologischen Themen orientierten. Knapp 20% der Befragten geben an, dass Parks und Bäume (mehr „Grün“) Nachhaltigkeit in einer Kommune darstellen. Des Weiteren sehen sie ein besseres Abfallmanagement/mehr Sauberkeit (16,3%) als einen Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung in einer Kommune an. Darauf folgen Aspekte wie bessere/andere Mobilität (15,2%), viele Freizeitmöglichkeiten (12,0%), Zuzug fördern und Möglichkeiten für nachfolgende Generationen schaffen (je 8,7%), fortschrittliche Entwicklung und Förderung erneuerbarer Energien (je 6,5%).



Abb. 2: Nachhaltige Entwicklung in der Kommune – persönliche Einschätzung der partizipierenden Schüler*innen in der Kommune Sandersdorf-Brehna (Graphik: R. Haubner 2018)

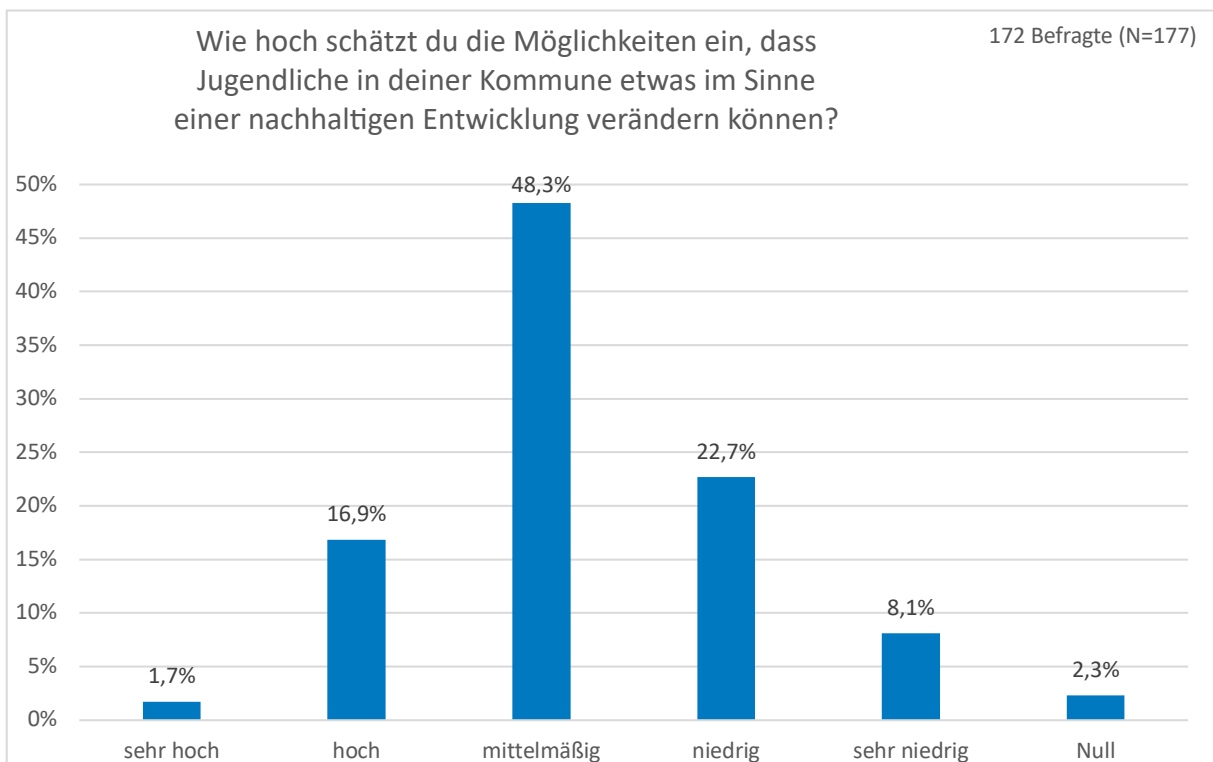


Abb. 3: Möglichkeiten von Jugendlichen zur Mitwirkung an einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Kommune aus Sicht der partizipierenden Schüler*innen in der Kommune Sandersdorf-Brehna (Graphik: R. Haubner 2018)

Die Frage nach den Möglichkeiten für Jugendliche, in der Kommune etwas im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verändern zu können, schätzen Schüler*innen mittelmäßig bis niedrig ein (vgl. Abb. 3). Knapp die Hälfte der Befragten (48,3%) gibt an, dass sie die Möglichkeiten mittelmäßig einschätzen. 18,6% der Befragten geben an, dass die Möglichkeiten hoch bis sehr hoch einschätzen. 30,8% der Befragten geben an, dass sie die Möglichkeiten niedrig bis sehr niedrig einschätzen.

Formen, Gründe und Themen der Jugendbeteiligung

Bekannteste Form der Jugendbeteiligung ist aus Sicht der 82 Befragten (bei N=177) mit Abstand der Sportverein (93,7%). Der Kinder- und Jugendclub (75,4%) sowie die U18-Jugendwahlen* (71,4%) folgen. Mit deutlichem Abstand hierzu wurden folgende Formen der Jugendbeteiligung angekreuzt: Kinder- und Jugendbeirat (56%), Bürgerinitiative (30,3%), Kinder- und Jugendparlament (20,0%), Kinder- und Jugendbüro (16,6%), Zukunftswerkstatt (15,4%) sowie Runde Tische (14,3%). Vier Befragte (2,3%) geben an, dass ihnen keine dieser Formen bekannt seien. Ebenso viele geben an, dass ihnen andere Formen der Jugendbeteiligung bekannt seien (genannt wurden Karnevalsverein, Restaurants und (Jugend-)Feuerwehr). Lediglich zwei Personen machten keine Angaben. Politische Partizipation im Sinne einer direkten Partizipation im Sinne von Mitreden wurde nur am Rande als Möglichkeit des bürgerschaftlichen Engagements erwähnt. Vor diesem Hintergrund ist die folgende Abbildung 4 zu interpretieren.

Die Frage nach den Gründen des Mitwirkens wurde von den Schüler*innen beantwortet, die bereits bei bestimmten Formen mitgewirkt haben (N=104). Spaß (86,6%) und Interesse am Thema (89,4%) sind laut Befragung die besten Motivatoren, warum die Befragten in der Kommune mitwirken (vgl. Abb. 4). „Weil ich etwas verändern will“ (59,5%), „weil ich politisches Mitwirken für die Gemeinschaft wichtig finde“ (62,5%), „weil andere das auch tun“ (64,4%) und „weil ich ernst genommen werde“ (60,5%) sind weitere Beweggründe, sich zu engagieren. Am wenigsten motivierend scheint der Grund „weil ich mich über etwas geärgert habe“ zu sein (68,3%).

* Anmerkung zur U18-Jugendwahl bzw. U18-Bundestagswahl: Im Jahr 2017 waren Jugendliche im Alter von 14 bis einschließlich 17 Jahren der Stadt Sandersdorf-Brehna aufgerufen, an der Wahl zum 19. Bundestag teilzunehmen. Von den 390 Wahlberechtigten Jugendlichen nahmen 156 ihr Wahlrecht wahr. Die Wahlbeteiligung lag somit bei 40 %. Mehr Infos (Abruf: August 2020):

www.sandersdorf-brehna.de/de/detailartikel/u18-bundestagswahl-2017-ergebnis-der-stadt-sandersdorf-brehna.html

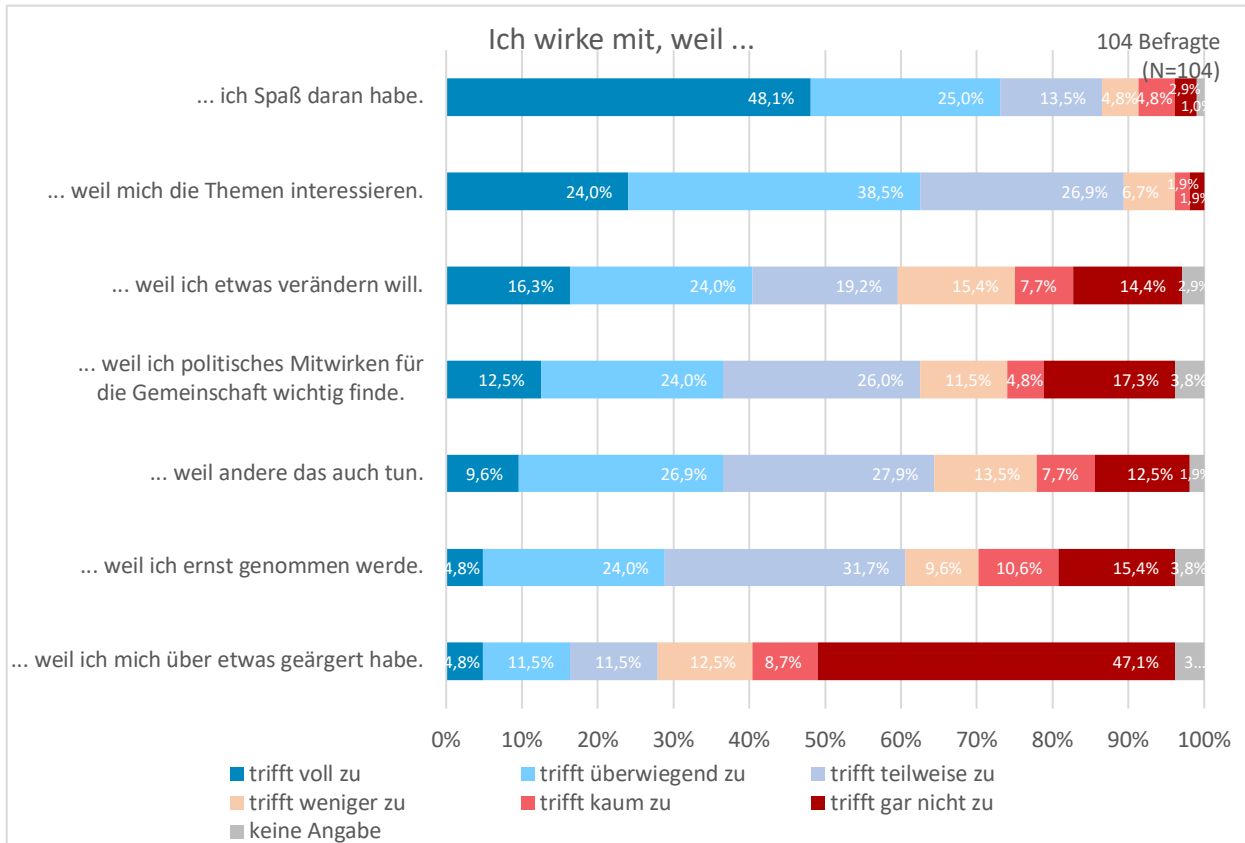


Abb. 4: Gründe für das Mitwirken in der Kommune aus Sicht der partizipierenden Schüler*innen in der Kommune Sandersdorf-Brehna (Graphik: R. Haubner 2018)

In einer weiteren Fragen wurden die Schüler*innen, die noch nicht bei bestimmten Formen mitgewirkt haben (68 Befragte bei N=73), gefragt, welche Gründe für ein Nicht-Mitwirken in der Kommune ausschlaggebend sind. Die zur Verfügung stehende Zeit (88,2% der Befragten) ist ein Hauptgrund, warum Jugendliche in der Kommune nicht mitwirken. Aber auch Themen, die nicht interessieren (61,8%), das Gefühl zu haben, dass Politiker*innen Jugendliche nicht ernst nehmen würden (75,0%), keine Lust (55,8%) und dass Jugendliche sowieso nichts verändern können (64,7%), sind wesentliche Gründe des Nicht-Mitwirkens.

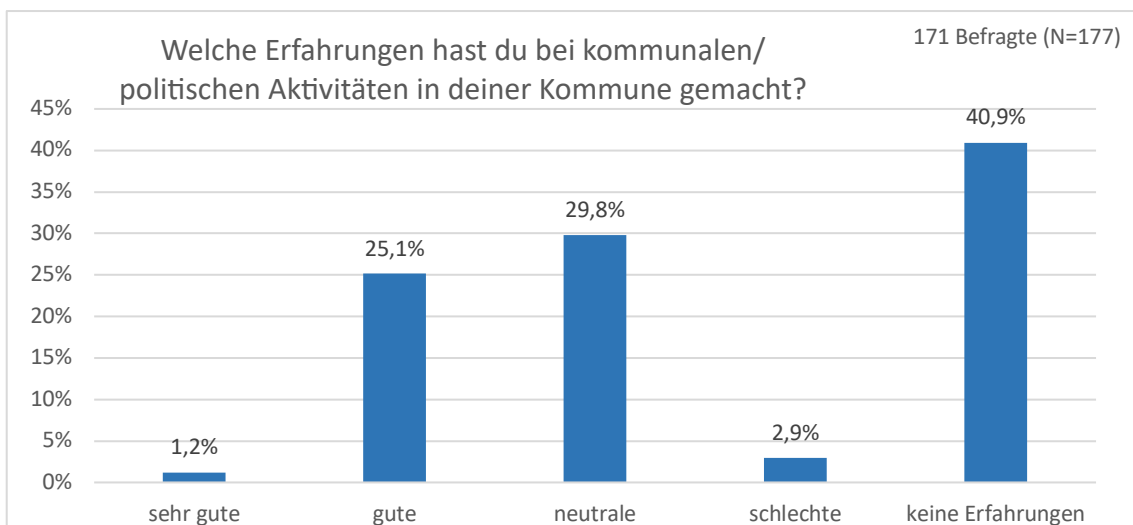


Abb. 5: Einschätzung der partizipierenden Schüler*innen der Kommune Sandersdorf-Brehna bzgl. des Mitwirkens bei kommunalen/politischen Aktivitäten (Graphik: R. Haubner 2018)

Wie in Abbildung 5 ersichtlich, haben viele der Befragten (40,9% bzw. 70 Befragte) noch keine Erfahrungen bei kommunalen/politischen Aktivitäten in der Kommune Sandersdorf-Brehna gemacht. Bei den „Erfahrenen“ (101 Befragte) beurteilen 26,3% die Erfahrungen als gut und sehr gut, 29,8% als neutral und 2,9% als schlecht.

Die letzte Frage war eine offene Frage: „Stell dir vor, du hättest drei Wünsche an den Bürgermeister deiner Kommune frei. Welche wären das?“ (vgl. Abb. 6).

Die Top 3 der Wünsche der Befragten sind: bessere Mobilität (36,6%), mehr Freizeitmöglichkeiten (29,7%), mehr Treffpunkte (29,0%), dicht gefolgt von der Förderung bestehender Treffpunkte (19,3%).

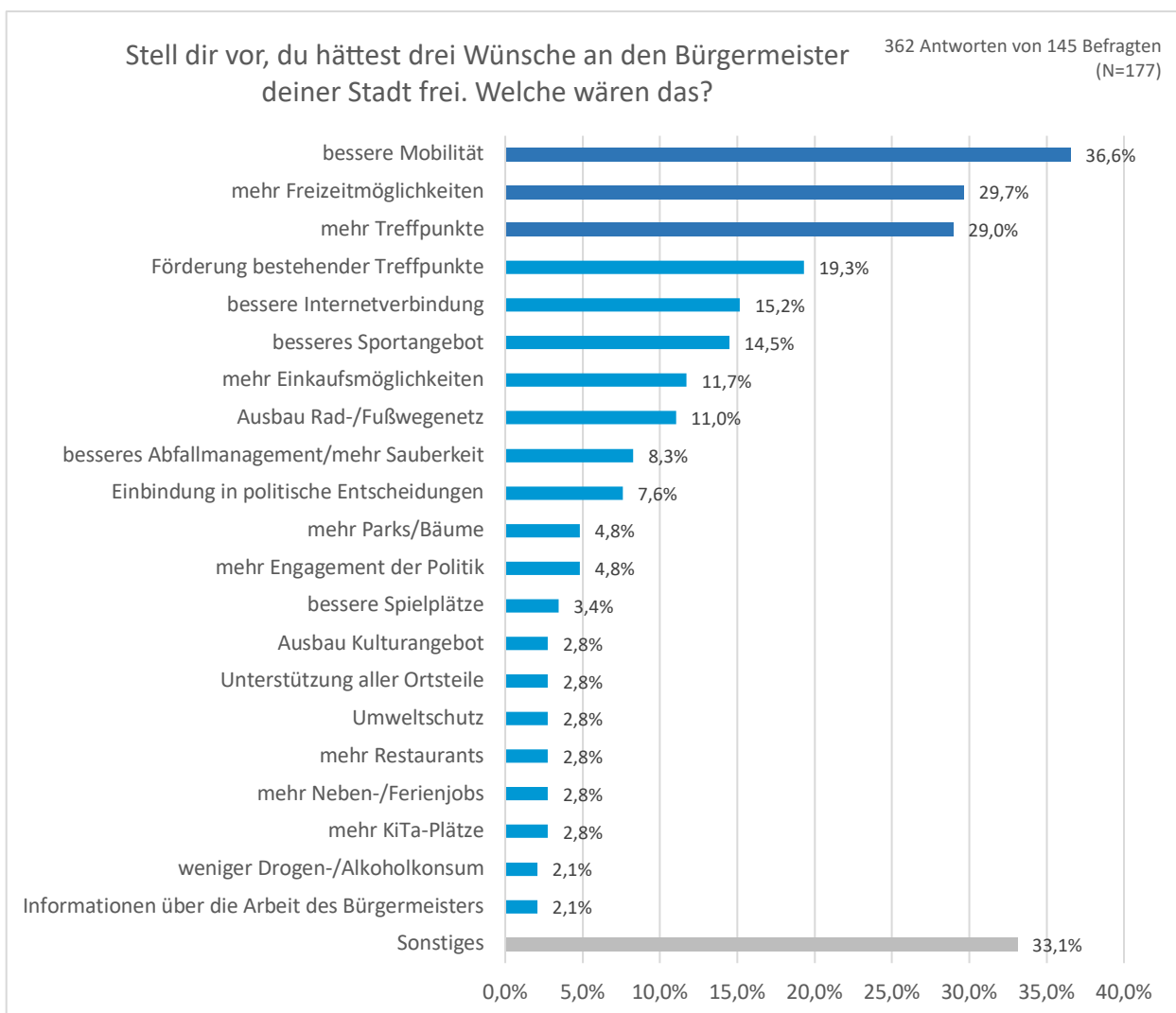


Abb. 6: Wünsche an den Bürgermeister seitens der partizipierenden Schüler*innen in der Kommune Sandersdorf-Brehna (Graphik: R. Haubner 2018)

Fazit

Die Jugendlichen haben keine adäquate Vorstellung, was eine nachhaltige Entwicklung in einer Kommune ausmacht. Auf der Basis dieses unzureichenden Verständnisses schätzen sie ihre Möglichkeiten, etwas in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung verändern zu können, als gering ein. Jugendbeteiligung in der Kommune wird eher mit dem Sportverein, dem Kinder- und Jugendclub sowie den U-18-Jugendwahlen als mit aktivem politischen Engagement im Sinne von Mitreden verbunden, wobei vor allem Spaß und Interesse an Themen motivierend für eine Mitwirkung sind. 41% der Jugendlichen haben noch keine Erfahrungen bei kommunalen/politischen Aktivitäten gemacht. Ca. 30% schätzen ihre Erfahrungen als neutral ein. Unser Eindruck ist, dass die Jugendlichen hier keine konkrete Vorstellung hatten, worauf sich diese Frage beziehen könnte, so dass das Ergebnis nicht bedeutungsvoll ist. Die offene Frage zum Schluss war hingegen sehr verständlich und daher sind diese Ergebnisse aussagekräftig: Themen rund um nachhaltige, inklusive Mobilität für alle Altersgruppen verbunden mit dem Ausbau von Fuß- und Radwegenetzen und einer bedarfsgerechten öffentlichen Infrastruktur für den Personennahverkehr sowie der Ausbau und die Gestaltung altersgruppenentsprechender Angebote wie Treffpunkte, Sport- und Freizeitmöglichkeiten waren den Schüler*innen besonders wichtig.

Auffallend ist somit der Bedarf und Wunsch seitens der Jugendlichen, „ihre“ Themen auf politischem, kommunalem Parkett zu fokussieren und dabei gestaltend mitzuwirken. Die von den Schüler*innen genannten dringlichen Handlungsfelder wurden daher im weiteren Projektverlauf des Forschungsvorhabens LAZIK N2030 als Zielkonflikte der Nachhaltigkeit aufgegriffen, reflektiert und diskutiert.

Jugendpartizipation und Nachhaltigkeit in deiner Kommune – Was denkst du darüber?

Liebe Schülerin / lieber Schüler,

im Rahmen eines Schulprojekts geht es um deine Kommune. Mit diesem Fragebogen werden vorab deine Interessen, deine Wünsche und deine Vorstellungen zu den Möglichkeiten, in deiner Kommune mitzuwirken, erhoben. Der Fragebogen ist anonym, d.h. es können keine Rückschlüsse auf deine Person gezogen werden. Wichtig ist, dass du den Fragebogen gewissenhaft ausfüllst und ehrlich antwortest. Bitte lies daher die Fragen gründlich durch, bevor du antwortest.

Vielen Dank für deine Bereitschaft, den Fragebogen auszufüllen!

Persönliche Angaben:

Alter: ____ Jahre

Geschlecht: weiblich männlich divers

Klasse: _____

1. Wie kommst du morgens meistens zur Schule?

- zu Fuß
- mit dem Rad
- mit dem Bus
- ich werde mit dem Auto gebracht
- sonstiges, und zwar _____

2. Wenn du deinen Schulabschluss gemacht hast, möchtest du danach in deiner Kommune bleiben?

- Ja, auf jeden Fall.
- Nein, ich gehe voraussichtlich woanders hin.
- Weiß ich noch nicht.

Begründe deine Antwort in Stichworten (z.B. wegen Ausbildung, Studium):

3. Welche Angebote in deiner Kommune nutzt du momentan?

Es sind mehrere Kreuze möglich!

- Freiwillige Feuerwehr
- Chor
- Sportverein
- kirchliche Angebote
- sonstiges, und zwar _____

4. Was findest du gut in deiner Kommune? *Notiere Stichworte.*

5. Was findest du nicht gut in deiner Kommune? *Notiere Stichworte.*

6. Was ist für dich eine nachhaltige Entwicklung in einer Kommune? *Notiere Stichworte.*

7. Wie hoch schätzt du die Möglichkeiten ein, dass Jugendliche in einer Kommune etwas im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verändern können? *Bitte setze nur ein Kreuz.*

(Erläuterung: 1 = sehr hoch; 2 = hoch; 3 = mittelmäßig; 4 = niedrig; 5 = sehr niedrig).

1 2 3 4 5

8. An welchen Aktivitäten in deiner Kommune hast du schon mal teilgenommen?

Es sind mehrere Kreuze möglich!

- aktiv an einer Diskussion teilgenommen
- bei einem Vortrag zugehört
- Unterschriften gesammelt
- aktiv an einer Politiker*innenbefragung teilgenommen
- in einer Bürger*inneninitiative mitgewirkt
- an einer Demonstration teilgenommen
- bei einem kommunalen/politischen Projekt mitgewirkt
- bei etwas Anderem mitgewirkt, und zwar _____

Falls du bei bestimmten Formen schon mitgewirkt hast, fülle Frage 9 aus und überspringe Frage 10!

Falls du noch bei keiner Form mitgewirkt hast, überspringe Frage 9 und fülle Frage 10 aus!

9. Warum wirkst du in deiner Kommune mit? Bitte setze pro Zeile ein Kreuz!

	1 = trifft voll zu	2 = trifft über- wiegend zu	3 = trifft teil- weise zu	4 = trifft weni- ger zu	5 = trifft kaum zu	6 = trifft gar nicht zu
Ich wirke mit, weil...						
... mich die Themen interessieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... andere das auch tun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich mich über etwas geärgert habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich Spaß daran habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich etwas verändern will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich ernst genommen werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... weil ich politisches Mitwirken für die Gemeinschaft wichtig finde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich habe andere Gründe für mein Mitwirken, und zwar _____

10. Warum wirkst du nicht in deiner Kommune mit? Bitte setze pro Zeile ein Kreuz!

	1 = trifft voll zu	2 = trifft über- wiegend zu	3 = trifft teil- weise zu	4 = trifft weni- ger zu	5 = trifft kaum zu	6 = trifft gar nicht zu
Ich wirke <u>nicht</u> mit, weil...						
... mich die Themen nicht interessieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich keine Zeit habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich keine Lust habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich das Gefühl habe, dass die Politi- ker*innen uns sowieso nicht ernst neh- men würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich das Gefühl habe, dass die kommunalen Vertreter*innen nicht zuhö- ren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich denke, dass ich sowieso nichts ver- ändern kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ich nicht weiß, wie ich mitwirken kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich habe andere Gründe für mein Nicht-Mitwirken, und zwar _____

11a. Welche Erfahrungen hast du bei kommunalen/politischen Aktivitäten in deiner Kommune gemacht?

sehr gute gute neutrale schlechte sehr schlechte

Ich habe noch keine Erfahrungen damit gemacht.

11b. Falls du schon bei kommunalen/politischen Aktivitäten Erfahrungen gemacht hast, bei welchen?

12. Zu welchen der folgenden Themen hast du dich schon mal in deiner Kommune engagiert oder würdest dich gerne in Zukunft in deiner Kommune engagieren?

Es sind mehrere Kreuze möglich!

	habe ich mich engagiert	möchte ich mich engagieren
Umweltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fairer Handel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fridays for Future	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützen von Menschen in Not	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vermeidung von Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufbau von Treffpunkten für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote von Jugendclubs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Themen, und zwar _____

Ich möchte mich gar nicht engagieren.

13. Wie groß ist dein Interesse, dich künftig zu engagieren? Bitte setze nur ein Kreuz.

(Erläuterung: 1 = sehr hoch; 2 = hoch; 3 = mittelmäßig; 4 = niedrig; 5 = sehr niedrig).

1 2 3 4 5

14. Stell dir vor, du hättest drei Wünsche an den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin deiner Stadt frei. Welche wären das?

1. _____

2. _____

3. _____

Vielen Dank für deine Teilnahme!